

**Sehr geehrte Geschäftspartner,
sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,**

die Ringmetall Gruppe hat das Geschäftsjahr im Rahmen der Erwartungen mit einem Umsatz von 174,9 Mio. EUR und einem Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen von 23,7 Mio. EUR abgeschlossen. Der Aufsichtsrat überwachte im Jahr 2024 die allgemeine Geschäftsführung des Vorstands sowie alle Maßnahmen zur Wahrung der Gesundheit der Mitarbeitenden und stand dem Vorstand beratend zur Seite.

Der Aufsichtsrat konnte sich stets von der Recht-, Zweck- und Ordnungsmäßigkeit der Tätigkeiten des Vorstands überzeugen und wurde umfassend über wichtige Entscheidungen und Aspekte der Strategie, Planung, Geschäftsentwicklung, Risikolage und Compliance informiert.

Es fanden insgesamt vier ordentliche Sitzungen und zwei außerordentliche Sitzungen des Aufsichtsrats statt, an denen alle Mitglieder teilnahmen - mit Ausnahme der Sitzungen am 25. Juni, 12. September und 22. Oktober, bei denen Herr Heuwing und am 22. Oktober bei der Frau Dussen entschuldigt waren. Beide reichten ihre Stimmabgaben jedoch jeweils schriftlich ein. Darüber hinaus gab es zahlreiche Telefonate und Telefonkonferenzen zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, und mehrere kleinere Geschäftsthemen billigte der Aufsichtsrat per Umlaufbeschluss.

Am 23. April befasste sich der Aufsichtsrat neben dem aktuellen Geschäftsverlauf in allen Geschäftsbereichen, der Entwicklung der Organisationsstruktur zudem mit der Besprechung der einzelnen Tagesordnungspunkte der bevorstehenden Hauptversammlung und dem Jahresabschluss 2023. Es wurden der Jahresabschluss, der Konzernabschluss sowie der zusammengefasste Lagebericht mit dem unabhängigen Abschlussprüfer detailliert erörtert.

Der Abschlussprüfer von BDO berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und gab ergänzende Auskünfte über das letzte Geschäftsjahr sowie über das Risikomanagement. Dabei ging er insbesondere auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Ringmetall SE und des Konzerns ein. Der Aufsichtsrat stimmte dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu.

Ferner hat auch der Aufsichtsrat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 der Ringmetall SE, den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht und den Vergütungsbericht geprüft. Es ergaben sich keine Einwendungen, sodass der Aufsichtsrat den Jahresabschluss der Ringmetall SE und den Konzernabschluss dann final am 29. April billigte. Der Jahresabschluss war damit festgestellt. Weiterhin wurden die Einladung zur Hauptversammlung, erneut im virtuellen Format, und der Dividendenvorschlag beschlossen.

In der Sitzung im Anschluss an die Hauptversammlung am 25. Juni stand der Erwerb einer Immobilie in Lecco, am Standort der italienischen Tochtergesellschaft, im Mittelpunkt und wurde nach einer ausführlichen Betrachtung und Diskussion vom Aufsichtsrat genehmigt.

Die Sitzung und Strategiediskussion am 12. September fand am Standort der Tesseraux Spezialverpackungen GmbH in Bürstadt statt. Es wurden insbesondere strategische, organische und anorganische Wachstumsthemen

erörtert. In diesem Zusammenhang präsentierte der Vorstand mehrere Akquisitionsmöglichkeiten und einen Vorschlag zur Erweiterung der Fremdfinanzierung.

Am 22. Oktober diskutierten wir in einer a.o. Sitzung die Due Diligence Ergebnisse und Finanzierungsoptionen zur möglichen Akquisition je eines Unternehmens in Polen sowie den Niederlanden und erteilten dem Vorstand ein Verhandlungsmandat. Die finale Zustimmung erfolgte dann kurz darauf per Umlaufbeschluss.

In seiner Sitzung vom 28. November konnte dann der Vorstand über den erfolgreichen Abschluss des Erwerbs der Peak Packaging und FIB Beer Systems berichten. Der Aufsichtsrat genehmigte nach intensiver Diskussion weiterhin das Budget 2025 und den Investitionsplan 2025 sowie die Mittelfristplanung. Zudem erfolgte die Erörterung des Risikomanagements und der Compliance-Organisation.

Der Aufsichtsrat beschloss dann am 16. Dezember in einer a.o. Sitzung die Verlängerung der Amtszeit von Christoph Petri bis zum 31.12.2027.

Im Jahresverlauf beschäftigte sich der Aufsichtsrat intensiv mit dem Thema der Corporate Governance der Ringmetall Gruppe. Sie orientiert sich an einer verantwortungsvollen und nachhaltigen Auslegung des Wertschöpfungsgedankens und basiert auf dem Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) in seiner aktuellen Fassung. Abweichungen von den Vorgaben des Kodex haben Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft im Rahmen einer Entsprechenserklärung nach § 161 AktG veröffentlicht.

Die Besetzung des Vorstands und des Aufsichtsrates der Gesellschaft blieben im abgelaufenen Geschäftsjahr unverändert.

Die Hauptversammlung vom 25. Juni 2024 wählte die BDO AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart zum Abschluss- und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 sowie zum Prüfer für eine etwaige prüferische Durchsicht der unterjährigen Finanzberichte. Die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft prüfte für das Geschäftsjahr 2023 den Jahresabschluss, den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht der Ringmetall SE und versah die jeweiligen Abschlüsse mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Abschließend dankt der Aufsichtsrat ausdrücklich allen Mitarbeitenden im Konzern für ihren Einsatz und ihr hohes Maß an Leistungsbereitschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr. Bleiben Sie gesund! Gleichmaßen gilt der Dank den beiden Vorständen der Gesellschaft für ihren hohen Einsatz zum Wohl der Gesellschaft und ihrer Stakeholder.

München, im April 2025

Für den Aufsichtsrat



Klaus F. Jaenecke